

---

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I. 'BEKEHRUNG' BEI AUGUST HERMANN FRANCKE	13
1. Theologie- und zeitgeschichtlicher Rahmen	
a. Das Verhältnis Franckes zu Spener	13
b. Wegbereiter des lutherischen Pietismus	14
c. Die lutherische Kirche des 17. Jahrhunderts und der Pietismus	19
d. Pietismus und Aufklärung	23
2. Der Bekehrungsbericht August Hermann Franckes	
a. Einleitung	26
b. Literaturbericht	28
ba. Fragestellungen	28
bb. Die Intention Franckes bei der Abfassung seines autobiographischen 'Bekehrungsber- richtes'	38
bc. Der Zusammenhang zwischen Bekehrung und Bekehrungstheologie bei Francke	43
c. Die Struktur des 'Lebenslaufs'	45
d. Inhaltliche Aspekte	50
da. Mangelnder personaler Glaube und Zweifel	50
db. Sündenerkenntnis, Depression, Erlösungs- wunsch	53
dc. Bedeutung des Gebetes	55
dd. Gottesbegegnung und persönlicher Glaube	56
de. Bekehrung und plötzliches Durchbruchser- lebnis	58
df. Bekehrung als Erweckung und Lebenswende	60
dg. Bekehrung als Prozeß	61
dh. Zur Frage nach dem Verhältnis von Gnade und menschlicher Mitwirkung im Bekeh- rungsgeschehen bei Francke	66
3. Die Bekehrungstheologie August Hermann Franckes	
a. Literaturbericht	69
aa. Die Frage des Bekehrungsmethodismus	70
ab. Die Frage nach der biographischen Fixie- rung der Bekehrung im Leben eines Christen	75

ac. Die Frage nach dem Verhältnis vom Wirken Gottes und der Freiheit des Menschen im Bekehrungsgeschehen	77
b. Die Prägung Franckes durch das Bekehrungserlebnis und die Orientierung an der Heiligen Schrift	80
c. Der ordo salutis	83
ca. Der allgemeine Liebeswille und Gnadenruf Gottes	84
cb. Das Bekehrungsgeschehen	86
cba. Die gnadenhafte Rührung des Herzens	88
cbb. Der Bußkampf	94
cbc. Der Durchbruch der Gnade	102
d. Das Verhältnis von Taufsakrament und Bekehrung	104
da. Die Taufe als Anfang des Christseins	104
db. Das Verhältnis von Bekehrung, Glaube und Taufe	108
dc. Die Erneuerung des Taufbundes	114
e. Die Übergabe des Herzens an Jesus Christus	119
f. Verschiedene Ansätze der Bekehrungstheologie Franckes	126
g. Das Verhältnis von grundlegender Bekehrung und 'täglicher' Buße	128
ga. Die Frage nach der biographischen Fixierung der Bekehrung im Leben eines Christen	128
gb. Die 'tägliche' Buße	134
gc. Das Verhältnis von Durchbruchserlebnis, täglichem Wachstum im Glauben und Glaubenserfahrung	140
gd. Die bleibende Frucht der Bekehrung	143
ge. Die Früchte der Bekehrung und des Glaubens als Maßstab zur Selbstprüfung des Gnadenstandes	149
gf. Zusammenfassung und Stellungnahme	152
h. Bekehrung und Erfahrung	153
i. Verengungen im Pietismus nach dem Tode Franckes	157
j. Zusammenfassung und Stellungnahme	159
k. Das Verhältnis zwischen dem Wirken Gottes und des Menschen im Bekehrungsgeschehen	161
ka. Das Wirken Gottes	161
kb. Der Mensch als "Mithelffer" Gottes	165
kc. Der Glaube als Gnade Gottes und Akt des Menschen	170
kd. Zusammenfassung und Stellungnahme	175

1. Die Erneuerung der Kirche durch Umkehr und Evangelisation	177
1a. Die Kritik Franckes an der zeitgenössischen lutherischen Kirche	177
1b. Die "Reformation" der Kirche durch Bekehrung des einzelnen	181
1c. Evangelisation der Kirche und Verchristlichung der Welt als missionarische Aufgabe	186
II. DIE BEDEUTUNG DER BEKEHRUNGSTHEOLOGIE FRANCKES FÜR DIE GEGENWÄRTIGE PASTORAL	195
1. Die Bekehrung des einzelnen in ihrer Bedeutung für die Erneuerung der ganzen Kirche	
a. Zur heutigen Problemstellung und Diskussion	195
b. Der Grundimpuls der Bekehrungstheologie Franckes	210
c. Grundentscheidung und Ganzhingabe als Anfrage an die katholische Theologie	215
2. Bekehrung und Gnadenerfahrung	
a. Die Gefahr des Verlustes der persönlichen Gnadenerfahrung heute	224
b. Bekehrung und Gnadenerfahrung bei Francke	233
c. Der Zusammenhang von Bekehrung und Gnadenerfahrung als Anfrage an die katholische Theologie	234
3. Grundentscheidung und Erneuerung des Taufversprechens	
a. Zur heutigen Problemstellung	240
b. Bekehrung und Erneuerung des Taufbundes bei Francke	245
c. Konvergenzen zum katholischen Taufverständnis	247
d. Das Ungenügen der derzeitigen pastoralen Praxis	250
4. Schritte zur Erneuerung des persönlichen Glaubens in der heutigen Kirche	
a. Tauf- und Firmerneuerung als bewußte Einbindung von Gnadenerfahrung und Grundentscheidung in die Gemeinschaft und Tradition der Kirche	257
b. Evangelisation und "Katechese nach Art und Geist des (eigentlichen) Katechumenats" für Getaufte	259
c. Liturgische Erneuerung des Tauf- und Firmversprechens als leibhafter Ausdruck der Umkehrentscheidung in der Gemeinde	263

Anhang: Aus August Hermann Franckes Lebenslauf	273
Verzeichnis der	
Abkürzungen	281
Quellen	283
Literatur	288

---

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I. 'BEKEHRUNG' BEI AUGUST HERMANN FRANCKE	13
1. Theologie- und zeitgeschichtlicher Rahmen	
a. Das Verhältnis Franckes zu Spener	13
b. Wegbereiter des lutherischen Pietismus	14
c. Die lutherische Kirche des 17. Jahrhunderts und der Pietismus	19
d. Pietismus und Aufklärung	23
2. Der Bekehrungsbericht August Hermann Franckes	
a. Einleitung	26
b. Literaturbericht	28
ba. Fragestellungen	28
bb. Die Intention Franckes bei der Abfassung seines autobiographischen 'Bekehrungsberichtes'	38
bc. Der Zusammenhang zwischen Bekehrung und Bekehrungstheologie bei Francke	43
c. Die Struktur des 'Lebenslaufs'	45
d. Inhaltliche Aspekte	50
da. Mangelnder personaler Glaube und Zweifel	50
db. Sündenerkenntnis, Depression, Erlösungswunsch	53
dc. Bedeutung des Gebetes	55
dd. Gottesbegegnung und persönlicher Glaube	56
de. Bekehrung und plötzliches Durchbruchserlebnis	58
df. Bekehrung als Erweckung und Lebenswende	60
dg. Bekehrung als Prozeß	61
dh. Zur Frage nach dem Verhältnis von Gnade und menschlicher Mitwirkung im Bekehrungsgeschehen bei Francke	66
3. Die Bekehrungstheologie August Hermann Franckes	
a. Literaturbericht	69
aa. Die Frage des Bekehrungsmethodismus	70
ab. Die Frage nach der biographischen Fixierung der Bekehrung im Leben eines Christen	75

ac.	Die Frage nach dem Verhältnis vom Wirken Gottes und der Freiheit des Menschen im Bekehrungsgeschehen	77
b.	Die Prägung Franckes durch das Bekehrungserlebnis und die Orientierung an der Heiligen Schrift	80
c.	Der ordo salutis	83
ca.	Der allgemeine Liebeswille und Gnadenruf Gottes	84
cb.	Das Bekehrungsgeschehen	86
cba.	Die gnadenhafte Rührung des Herzens	88
cbb.	Der Bußkampf	94
cbc.	Der Durchbruch der Gnade	102
d.	Das Verhältnis von Taufsakrament und Bekehrung	104
da.	Die Taufe als Anfang des Christseins	104
db.	Das Verhältnis von Bekehrung, Glaube und Taufe	108
dc.	Die Erneuerung des Taufbundes	114
e.	Die Übergabe des Herzens an Jesus Christus	119
f.	Verschiedene Ansätze der Bekehrungstheologie Franckes	126
g.	Das Verhältnis von grundlegender Bekehrung und 'täglichem' Buße	128
ga.	Die Frage nach der biographischen Fixierung der Bekehrung im Leben eines Christen	128
gb.	Die 'tägliche' Buße	134
gc.	Das Verhältnis von Durchbruchserlebnis, täglichem Wachstum im Glauben und Glaubenserfahrung	140
gd.	Die bleibende Frucht der Bekehrung	143
ge.	Die Früchte der Bekehrung und des Glaubens als Maßstab zur Selbstprüfung des Gnadenstandes	149
gf.	Zusammenfassung und Stellungnahme	152
h.	Bekehrung und Erfahrung	153
i.	Verengungen im Pietismus nach dem Tode Franckes	157
j.	Zusammenfassung und Stellungnahme	159
k.	Das Verhältnis zwischen dem Wirken Gottes und des Menschen im Bekehrungsgeschehen	161
ka.	Das Wirken Gottes	161
kb.	Der Mensch als "Mithelffer" Gottes	165
kc.	Der Glaube als Gnade Gottes und Akt des Menschen	170
kd.	Zusammenfassung und Stellungnahme	175

1. Die Erneuerung der Kirche durch Umkehr und Evangelisation	177
1a. Die Kritik Franckes an der zeitgenössischen lutherischen Kirche	177
1b. Die "Reformation" der Kirche durch Bekehrung des einzelnen	181
1c. Evangelisation der Kirche und Verchristlichung der Welt als missionarische Aufgabe	186
 II. DIE BEDEUTUNG DER BEKEHRUNGSTHEOLOGIE FRANCKES FÜR DIE GEGENWÄRTIGE PASTORAL	 195
1. Die Bekehrung des einzelnen in ihrer Bedeutung für die Erneuerung der ganzen Kirche	
a. Zur heutigen Problemstellung und Diskussion	195
b. Der Grundimpuls der Bekehrungstheologie Franckes	210
c. Grundentscheidung und Ganzhingabe als Anfrage an die katholische Theologie	215
2. Bekehrung und Gnadenerfahrung	
a. Die Gefahr des Verlustes der persönlichen Gnadenerfahrung heute	224
b. Bekehrung und Gnadenerfahrung bei Francke	233
c. Der Zusammenhang von Bekehrung und Gnadenerfahrung als Anfrage an die katholische Theologie	234
3. Grundentscheidung und Erneuerung des Taufversprechens	
a. Zur heutigen Problemstellung	240
b. Bekehrung und Erneuerung des Taufbundes bei Francke	245
c. Konvergenzen zum katholischen Taufverständnis	247
d. Das Ungenügen der derzeitigen pastoralen Praxis	250
4. Schritte zur Erneuerung des persönlichen Glaubens in der heutigen Kirche	
a. Tauf- und Firmerneuerung als bewußte Einbindung von Gnadenerfahrung und Grundentscheidung in die Gemeinschaft und Tradition der Kirche	257
b. Evangelisation und "Katechese nach Art und Geist des (eigentlichen) Katechumenats" für Getaufte	259
c. Liturgische Erneuerung des Tauf- und Firmversprechens als leibhafter Ausdruck der Umkehrentscheidung in der Gemeinde	263

Anhang: Aus August Hermann Franckes Lebenslauf	273
Verzeichnis der	
Abkürzungen	281
Quellen	283
Literatur	288